

Pfarrbrief

Rainbach im Mühlkreis



**Ausgabe
April 2019**

Fastenzeit und Ostern

Liebe Pfarrgemeinde!

Wir gehen dem Osterfest entgegen. Die Karwoche ist wie ein Brennpunkt des ganzen Lebens Jesu. Wir sollen diese Woche nicht einfach an uns vorbeigehen lassen, sondern bewusst miterleben.

Palmsonntag:

Viele Menschen waren beim Einzug Jesu in Jerusalem dabei: Menschen, die einfach neugierig waren, Menschen, die Jesus nachgefolgt sind, Menschen, denen Jesus gleichgültig war, Menschen, die Jesus abgelehnt haben.

Wo stehe ich?

Gründonnerstag:

Jesus wollte die Jünger nicht alleine lassen. Als er spürte, dass sein Leben dem Ende zugehen wird, setzte er die hl. Eucharistie ein, ein Vermächtnis seiner bleibenden Gegenwart. Wir haben die Gelegenheit, ihm in der hl. Eucharistie zu begegnen. Wie wertvoll ist mir diese Begegnung mit ihm?

Karfreitag:

An diesem Tag gedenken wir des Todes Jesu, der für uns Erlösung bedeutet.

Wir werden auch an den eigenen Tod oder an den Tod lieber Angehöriger erinnert. Das Eintreten in die Ewigkeit, in die Erlösung, geht nur über dieses dunkle Tor des Todes.

Karsamstag:

Tag der Grabesruhe. Wir sollen darüber nachdenken: was sollte bei uns absterben und zur Ruhe kommen (Unfrieden, Feindschaft, böse Gedanken,...).

Osternacht und Ostersonntag:

Jesus ist nicht im Grabe geblieben, er wurde auferweckt und lebt. Der Tod wird dadurch nicht abgeschafft oder verharmlost; es wird ihm die Macht und das letzte Wort genommen. Auch unsere Zukunft heisst: Auferstehung und ewiges Leben.

Pfarrer Anton Stellnberger



Inhaltsangabe

Aus der Pfarre	2
Tradition	3
Pfarrfinanzen	4
Freiwillige Helfer	5
Pfarrgemeinderat	6
Kath. Frauenbewegung	7
Erstkommunionkinder 8+9	
Pfarrbevölkerung	10+11
Caritas Haussammlung	12+13
Jungschar	14
Bücherei	15
Liturgischer Kalender	16

Aus der Pfarre

GLOCKEN

Die Glocken unserer Pfarrkirche gehören zu den 10 wertvollsten Glocken der Diözese. Glockensteuerung und Antriebe müssen erneuert werden.

Dies sollte schon im Jahr 2018 geschehen. Der Glockenreferent der Diözese, Hr. Mag. Siegfried Adlberger besichtigte unsere Glocken und er rät uns dringend: Erneuerung der Glockenjoche und Restaurierung der ältesten Glocke:

wenn 10% der Glocke ausgeschlagen sind, ist die Gefahr groß, dass die Glocke springt. Früher hatten wir 5 Glocken. 2 mussten im Krieg abgeliefert werden, die drei wertvollsten sind erhalten geblieben. Hr. Adlberger rät uns die Anschaffung einer kleinen Sterbeglocke und einer weiteren Glocke, damit die 3 ältesten Glocken entlastet werden.

Erfreulicherweise haben sich die Feuerwehren der Marktgemeinde bereiterklärt, 15.000,- Euro zur Anschaffung der Entlastungsglocke zu spenden.

Ich danke den Feuerwehren sehr herzlich dafür. Vielleicht findet sich für die kleine Sterbeglocke (ca. 7.000,- Euro) auch noch ein Sponsor.

Die Erneuerung der Glockenantriebe und der Joche und die Sanierung der ältesten Glocke soll noch heuer geschehen; die Ergänzung auf 5 Glocken wird wahrscheinlich erst im nächsten Jahr möglich sein.



KREUZWEGSTATIONEN AM HL. BERG

Die Witterung hat den Stationen sehr zugesetzt und so müssen sie wieder renoviert werden. Diese Arbeit soll nach Ostern durchgeführt werden.

Die Renovierung der Stationen wird in Eigenregie durchgeführt, die Figuren werden von einem Restaurator saniert. Daher werden die Stationen über den Sommer leer sein.



Wir benötigen Platz, daher veranstaltet das Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth am **Freitag 12. April 2019** von **12.00 bis 17.00 Uhr** einen **Flohmarkt**.

Küchengeräte, Möbel und andere Sachen, die sich im Laufe der Jahre angesammelt haben, werden hier zu finden sein.

Wir würden uns über reges Interesse sehr freuen!



Ich brauche Kakao!

Morgens muss bei vielen alles seinen gewohnten Gang gehen: Erst die Kaffeemaschine einschalten, die Zeitung holen und dann frühstücken. Das morgendliche Ritual gibt uns Ruhe und Sicherheit und lässt uns gut in den Tag starten. Was für die Erwachsenen die morgendliche Tasse Kaffee ist, ist für Kinder zum Beispiel eine Gute-Nacht-Geschichte oder ein Becher Kakao. Das Zu-Bett-Bringen erfolgt immer nach demselben Schema beziehungsweise Ritual, erleichtert den Übergang in den Schlaf und gibt Geborgenheit und Sicherheit. Wie wichtig diese (all)täglichen, oftmals schon unbewussten Abläufe sind, erkennen wir erst, wenn der Rhythmus gestört wird. Dann kommt Stress auf, Unbehagen und Probleme können entstehen.

Somit können wir sagen: Unser ganzes Leben ist von Traditionen, Riten und Ritualen geprägt. Weder Kultur noch Zivilisation sind ohne generationsübergreifend bewährte Glaubensvorstellungen, Handlungsmuster und Überzeugungen denkbar. Traditionen erzeugen eine geschichtliche Verbundenheit, ermöglichen Kontinuität und bewirken Veränderung. Sie vermitteln uns Stabilität und Verlässlichkeit. Sie weisen über sich selbst hinaus und vernetzen frühere, heutige und künftige Generationen. Traditionen, Riten und Rituale sind aber nicht unveränderlich. Sie wandeln sich so wie Werte, Institutionen und Handlungsmuster und unterliegen Einflüssen anderer Kulturen, Ansichten oder gar Modeerscheinungen.

Ausrottung eines Volkes

Über die Geschichte der Azteken in Mittelamerika existieren keine schriftlichen Quellen aus der Zeit vor der spanischen Eroberung. Gründe dafür sind das Fehlen eines leistungsfähigen Schriftsystems und die blinde Zerstörung von Manuskripten sowie Objekten durch Eroberung und in erster Linie durch die christliche Missionierung im 16. Jahrhundert. Die europäischen Seefahrer schleppten viele Krankheiten, die bis dahin in Mittelamerika noch unbekannt waren, in das Land ein. Doch die Auslöschung des jahrhundertealten Traditions- und Kulturgutes war um ein Vielfaches vernichtender. Beraubt man ein Volk seiner gesamten Kulte, Traditionen und Riten, so zerfällt dieses und verschwindet in kurzer Zeit, da der Kern und das Einende zerbrechen.

Auch die Nachfahren einer anderen mittelamerikanischen Hochkultur leiden bis heute unter dem Verlust ihrer Traditionen und somit der Grundpfeiler ihrer Kultur: die Maya. Dieses ehemals große und kulturell hoch gebildete Reich versank nach dessen Zerschlagung im heutigen Dschungel der Halbinsel Yucatan. Bis heute haben die wenigen noch verbliebenen Maya ihre Kultur nicht aufgrund ihrer eigenen Überlieferung zurückerhalten. Viel mehr haben Forscher durch die Entschlüsselung noch erhaltener Texte das Kulturverständnis teilweise wieder erwecken können. Verloren gegangene Traditionen sind jedoch auch dadurch nicht wiederzubeleben.

Auf was es wirklich ankommt.

Wir alle brauchen Rituale, Traditionen und Liebgewonnenes. Egal ob diese aus alltäglichem Handeln entspringen oder uns überliefert worden sind. Diese geben uns das Gefühl von Kontrolle, Stabilität und Sicherheit. Und ganz nebenbei: Rituale und Traditionen bedeuten Heimat, stiften Identität, Sinn und Bedeutung. Lassen wir uns also nicht die allmorgendliche Tasse Kaffee oder Kakao streitig machen und genießen wir diese einmal ganz bewusst, im Gedanken an ein Ritual, eine Tradition, als etwas eigentlich nicht Alltägliches.

Pfarrfinanzen

KIRCHENRECHNUNG 2018

Stand am 1.1.2018: 9.412,04

Einnahmen 2018: 100.052,53

Ausgaben 2018: 98.120,09

Stand am 31.12.2018: 11.344,48

Es werden die einzelnen Gruppen aufgelistet; es werden nur die größeren Beträge angeführt.

Gruppe 4: Einnahmen **89.638,70**

Grabeinlösungen: 4.789,-

Beilegungsgebühr: 2.500,-

Kirchenbeitragsanteil: 19.643,-

Diözesanzuschuss für Sekretärin
und Betriebskosten: 4.175,-

Tafelsammlung, Heizungss. und Erntedank: 27.952,-

Spenden: 10.049,-

Messintentionen: 7.416,-

Pfarrball und Pfarrfest: 8.509,-

Photovoltaikanlage: 2.128,-

Gruppe 5: Ausgaben für Liturgie und Pastoral: **8.449,55**

weitergegebene Messintentionen: 3.200,-

Zelebrantenanteil: 1.471,-

Gruppe 6: Personalausgaben: **11.408,88**

Gruppe 7: Instandhaltung und Betriebskosten: **43.712,78**

Reparatur beim Kirchendach: 1.477,-

2 Mülltonnen für Friedhof: 1.399,-

Induktionsverstärker: 1.087,-

Strom: 1.654,-

Heizung: 8.627,-

Gemeindeabgaben: 2.396,-

Telefon und Internetanschluss: 1.400,-

Ausgaben für Chor und Organisten: 1.150,-

Ministranten: Zuschuss für Romfahrt: 1.550,-

Kopieraufwand: 1.466,-

Pfarrbrief und Versand: 2.355,-

Altentag und Jubelhochzeit: 2.442,-

Versicherung: 3.529,-

Gruppe 8: Einnahmen: **10.413,83**

Bauzuschuss der Diözese: 10.400,-

Gruppe 8: Ausgaben: **34.548,88**

Liednummernanzeige: 2.955,-

Beamer: 4.484,-

Neue Kirchenbeleuchtung: 25.384,-

Freiwillige Helfer

Mehr als 30 Burschen und Mädchen haben beim Festgottesdienst am Christtag ministriert. Nicht nur an Feiertagen, bei allen Gottesdiensten in der Pfarrkirche und bei den Frühmessen im Seniorenheim St. Elisabeth versehen Ministranten ihren Dienst.

Einmal im Monat Ministrantenstunde, die Dienste einteilen, Übungen mit den neuen Ministranten, heuer die Ministrantenwallfahrt nach Rom, die Nikolofeier.....

Die Ministrantenbetreuerin Heike Etlstorfer sorgt dafür, dass es läuft und die Freude und der Spaß nicht zu kurz kommen.

Bei Hochfesten und Feiertagen hilft Gerlinde Kolberger den MinistrantInnen beim Ankleiden der Ministrantengewänder.



Unsere Pfarrhomepage www.dioezese-linz.at/pfarre/4309 gibt es nun schon seit fast 5 Jahren.

Clemens Duschlbauer aus Zulissen hat die Homepage in vielen Stunden für die Pfarre eingerichtet.

Herr Duschlbauer leistete ebenfalls einen großen Anteil bei der Inbetriebnahme des neuen Beamer's in der Kirche.

Durch seine Unterstützung ist in Zukunft eine schnelle und unkomplizierte Erstellung des Liedplanes in eine Powerpoint Präsentation möglich.



Viele freiwillige Helferinnen und Helfer arbeiten im Hintergrund - ohne sie würde vieles in der Pfarre nicht funktionieren. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott. In loser Folge werden einige vorgestellt.

Der Pfarrgemeinderat stellt sich vor



Obmann

Name: Wolfgang Gratzl

Alter: 43

Verheiratet, drei Kinder (Kilian, Lea und Jonas)

Summerau

Projektleiter

Ausschuss/Tätigkeit: Vorstand und FA Finanzen, Kommunion-spender

Hobbys: Tanzen, soweit es die Zeit zulässt Radfahren

Meine Motivation für den Pfarrgemeinderat tätig zu sein, liegt grundsätzlich darin, dass ich zum einen gerne in der Kirche mitarbeite und zum anderen haben wir derzeit ein sehr engagiertes und tolles Team.

Gedanken zu Ostern:

Das Osterfest ist in der katholischen Kirche das größte Fest. In diesem Fest ist alles vereint, was für die Kirche wichtig ist, das Leben, das Leiden, sowie das Sterben und schlussendlich die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus.

Wir alle sind nur Menschen, Menschen mit Fehlern wo wir zu leiden haben, aber mit der Blickrichtung auf Jesus und vor allem auf seinem (Kreuz) Weg wird sich auch unser Weg schlussendlich als richtig erweisen.

Ich hoffe und glaube fest daran, dass sich auch in Zukunft wieder vermehrt junge Menschen für den Dienst in der Kirche bereiterklären.

Ich wünsche mir, dass das Schiffchen der Pfarre auch in stürmischen Zeiten durch das große Schiff der Kirche getragen sicher im Hafen den Anker auswerfen kann.



Obmann Stv.

Name: Irmgard Jahn

Alter: 43

Verheiratet, drei Kinder

Summerau

Kindergärtnerin

Ausschuss: Liturgie, Kinderliturgie

Meine Motivation im PGR besteht an meinem Interesse an Kirche und Glaube und die Freude an einem lebendigen Pfarrleben mit-zuarbeiten.

In meiner Freizeit spiele ich Gitarre, lese und singe gerne.

Gedanken zu Ostern:

Auferstehung kann jeden Tag geschehen:

- Wenn der Stein, der uns am Herzen liegt endlich wegrollt,
- Wenn wir nach einer schweren Krankheit wieder aufstehen
- Wenn wir nach Schicksalsschlägen wieder neue Hoffnung schöpfen.

Dann geschieht für mich Auferstehung!

Ich wünsche mir, dass sich weiterhin Menschen für dieses Amt engagieren und sich viele an den Aktivitäten in unserer Pfarre beteiligen.



Zeit zu leben

Katholische Frauenbewegung

Rückblick: Adventkranzverkauf

Mit wunderschönem Tannenreisig von Fam. Friesenecker aus Deutsch-Hörschlag konnten wir wieder viele Kränze und Gestecke fertigen.

Der Gewinn wurde gespendet an:

MOKI OÖ (Kinderhauskrankenpflege)	500,00 €
Sozialkonto der Gemeinde Rainbach	300,00 €
SMB (Sozialmedizinischer Betreuungsring)	300,00 €

Danke für das Reisig, danke für die Mithilfe beim Anfertigen, danke für den Kauf der Kränze,...!

12. Mai: Maiandacht um 19:30 Uhr in der Kirche wird von der kfb gestaltet

18. Mai: kfb-Frauenpilgertag „Zeit zu leben am Kraftquellen-Baumweg:
St. Johann/W-St. Ulrich-St. Peter-St. Johann (14 km) ab 9:00 Uhr
Anmeldung und weitere Informationen bei Anita Janko: 0664/73458407

23. Mai: Wallfahrt – genauere Informationen werden noch bekanntgegeben

30. Mai: Erstkommunionfrühstück wird von der kfb vorbereitet

Frau Reindl fertigt seit vielen, vielen Jahren die Sträußel zur Jubelhochzeitsfeier im Juni.

Alle Ehepaare, die ihr silbernes, goldenes, diamantenes oder eisernes Hochzeitsjubiläum feiern, erhalten von uns diese handgefertigten Unikate.



Mit viel Liebe, Ausdauer und großartiger Fingerfertigkeit entstehen diese Kunstwerke. Herzlichen Dank für die zahlreichen Stunden, die du für die kfb aufbringst und so zur Verschönerung des Festtages für unsere Jubelpaare beiträgst.

FACHAUSSCHUSS „BEZIEHUNG-LEBENS- SPIRITUALITÄT“

Beim **Vortrag „Kongoerfahrungen“** im Februar mit Hermine Moser konnten wir uns von gelebter Nächstenliebe überzeugen.

Alles begann mit einem Auslandseinsatz der Caritas;
es entstanden Kontakte zu den Menschen,
die um weitere Mithilfe baten;

so folgten mehrere Auslandsaufenthalte mit Ausbildungskursen
im Gesundheitsbereich nach dem Prinzip: Hilfe zur Selbsthilfe.

Dazu braucht es Geld und oft sind es kleine Summen für uns,
aber große Summen für die Menschen im Kongo.

Mehr Informationen zum Verein **"Elikia - Hoffnung für
den Kongo"**



Mit Jesus als Freund wird das Leben...



Moritz Schimpl



Vinzenz Überegger



Vanessa Pulitsch



Lina Vorholzer



David Kada



Hannah Lengauer



Michael Röbl



Rene Gruber



Sandro Gruber



Sebastian Eckerstorfer



Jana Weinzingler



Benjamin Zeiml



Lukas Neuhold



Sara Leitner



Lisa Reitmeier



Marie Reitmeier

...BUNT



Laura Sadleder



Lukas Kaltenböck



Elias Weißenböck



Amelie Stampfl



David Möslinger



Enya-Marlen
Wiesinger



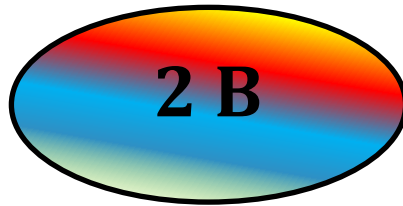
Valentin Schuster



Marie Haiböck



Paul Hofstadler



Johanna Birngruber



Noah Haiböck



Fabian Baldauf



Bastian Kapl



Christina Haider



Jonathan Pils



Emelie Stumbauer



Adriana Bencic



Mariano Tapia Diaz

Unsere Pfarrbevölkerung

Getauft wurden

01.12.2018: Sebastian Josef Dürnberger, Wien, Franklinstr. 25
02.12.2018: Emelie Kaar, Lasberg, Sonnfeld 8
08.12.2018: Eva Deibl, Rainbach, Wiesenweg 9
29.12.2019: Tina Auer, Summerau Unterort 59
20.01.2019: Johanna Lindner, Summerau Siedlung 14
10.03.2019: Nora Praxl, Labach 35
17.03.2019: Jonas Sonnleitner, Summerau Siedlung 30
23.03.2019: David Reindl, Apfoltern 8

Wir gratulieren

Zur Vollendung des 95. Lebensjahres:

Emma Freudenthaler, Rainbach, Siedlung 2
Franziska Puchmayr, Seniorenwohnheim

Zur Vollendung des 90. Lebensjahres:

Johann Jobst, Kerschbaum 56
Maria Birklbauer, Rainbach, Licht. Str. 29
Josef Freudenthaler, Dreißgen 1
Alois Friesenecker, Kerschbaum 36
Josef Stumbauer, Summerauer Str. 30
Hilda Maria Blumauer, Rainbach, Marktplatz 8
Franz Stockinger, Lichtenauer Str. 11

Zur Vollendung des 80. Lebensjahres:

Franziska Freudenthaler, Apfoltern 20
Peter Guttmann, Rainbach, Freistädter Str. 4
Anton Pühringer, Seniorenwohnheim
Johann Maier, Kerschbaum 76
Anna Riepl, Vierzehn 7
Franz Glasner, Seniorenwohnheim, früher Su. Oberort 32
Richard Fuchs, Kerschbaum 39

Pfarrstatistik 2018

Taufen: 23
Erstkommunionkinder: 30
Firmlinge: 38
Trauungen in der Pfarrkirche: 11
Begräbnisse: 26
Austritte: 9
Wiedereintritte: 3
Gottesdienstteilnehmer: 478
Tafelsammlung (mit Erntedank und Heizung): 29.313,-
Sammlungen, die weggeschickt wurden: 27.521,-

Gestorben sind



17. November 2018: Klara Tröbinger, Summerauer Str. 5,
früher Sonnberg 14, geb. 1936



08. Dezember 2018: Christine Freudenthaler,
Rainbach, Summerauer Str. 24 , geb. 1935



10. Jänner 2019: Johann Stelzmüller,
Kerschbaum 2, geb. 1928



11. Jänner 2019: Josef Weinzinger,
Zulissen 15, geb. 1926



21. Jänner 2019: Franz Kerschbaummayr-Kindermann,
Summerau Unterort 42, geb. 1944



31. Jänner 2019: Ingeborg Deibl,
Zulissen 26,
zuletzt Seniorenwohnheim St. Elisabeth
geb. 1939



20. Februar 2019: Eduard Leitgeb,
Zulissen 42, geb. 1932



11. März 2019: Karl Mayr,
Rainbach, Lichtenauer Str. 8, geb. 1953



11. März 2019: Hermann Larndorfer,
Labach 42, geb. 1941



15. März 2019: Werner Üblein
Schulstraße 12, geb.1949

helfen ^{größer als} > wegschauen

ist das Motto der Caritas-Haussammlung 2019. Was hier mit dem mathematischen Symbol „größer als“ in wissenschaftlicher Weise belegbar erscheint, bedarf der konkreten persönlichen Erfahrung, damit wir es als Grundformel für solidarisches Handeln erkennen und verinnerlichen. Der Leitsatz will uns ermutigen, den aufwändigeren Weg des Helfens auf uns zu nehmen (statt dem bequemeren Weg des Wegschauens zu frönen). Wer helfen will, wird zuerst einmal hinschauen; hinschauen auf die Lebensrealität des anderen. Dabei wird es sich ergeben, dass wir dem anderen in die Augen schauen, mit ihm ins Gespräch kommen. Wenn ich einem Menschen Beachtung schenke und ihm damit Würde gebe, wenn ich ihm das Gefühl vermittele: Du bist wertvoll, gerade auch in deiner schwierigen Situation, dann entsteht eine menschliche Beziehung. Wenn ich so die Lebensumstände eines Menschen kennenlerne, kann mir leicht der Gedanke kommen: Ja wenn mir selbst etwas so Schlimmes passiert wäre, könnte vielleicht auch ich in einer ähnlichen Situation stecken.

Im Hinschauen und dem aufeinander Zugehen gewinnen alle Beteiligten: durch Wiedererlangung von Selbstwert und Zugewinn an Lebensweisheit. Also: **„Helfen ist größer als wegschauen“**

Gegensätzliche Lebensrealitäten

Wir können uns glücklich schätzen, dass die Mehrheit von uns in relativem Wohlstand leben kann. Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich in zahlreichen Vereinen und Organisationen. So helfen wir uns gegenseitig, unser Zusammenleben sinnstiftend und überwiegend positiv zu erleben. Leider erreichen wir trotz der Vielfalt an gesellschaftspolitisch und sozial engagierten Gruppierungen nicht alle Menschen; vor allem die nicht, die sich persönlich oder finanziell in einer schwierigen Lebensphase befinden. Sie haben teils nicht den nötigen Rückhalt einer Großfamilie, häufig gibt es einschneidende, - wenig ermutigende -

Erfahrungen in ihrer Lebensgeschichte. Dazu kommt, dass sich Armut aus Scham meist hinter verschlossenen Türen abspielt. Erschreckend ist, dass vor allem viele Kinder mitbetroffen sind. Neben Kindern und Jugendlichen aus Alleinerzieher-Haushalten sind es vor allem Familien mit drei und mehr Kindern, die mit ihren existentiellen Sorgen so beschäftigt sind, dass sie sich nicht am gesellschaftlichen Leben beteiligen können. Sie brauchen unsere Unterstützung.

Neben anderen Initiativen und Aktionen ist die **Caritas-Haussammlung** eine Möglichkeit dazu.

Nur gemeinsam können wir Betroffenen in Notsituationen nachhaltig zur Seite stehen und ihnen wieder neue Kraft und Zukunftsperspektive schenken.

In welcher Form kann ich spenden?

Die Caritas macht uns das Spenden durch ihre bewährte Struktur der Haussammlung relativ einfach. So machen sich heuer auch bei uns in Rainbach in den Monaten **April und Mai** ca. 30 Personen als HaussammlerInnen (mit Ausweis legitimiert) auf den Weg, und bitten im ganzen Pfarrgebiet um eine Geldspende für in Not geratene Menschen in OÖ. Es gibt vielfältige Möglichkeiten sich an der Spendenaktion zu beteiligen:

- Geldspende (auf Wunsch in Spendensackerl)
- Geldspende mit Eintrag in Spendenliste (bes. für Steuerabschreibung / anonym)
- Spende über Erlagschein (Pfarrkennzahl)
- Spende von gesammelten Cent-Münzen
- Spende von Cent-Münzen im Bringsystem (Behälter in der Kirche beim Zeitschriftenstand)
- Geldspende im Spendensackerl in den Briefkasten des Pfarramtes werfen

Welche Ziele sollen mit dieser Art der Spendenaktion erreicht werden?

Mit der bisher geübten Praxis einer Sammlung an einem Sonntag bei den Gottesdiensten haben wir nur noch einen begrenzten Teil der Pfarrbevölkerung für diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe erreicht. Bei der Sammelaktion von Tür zu Tür können die Anliegen der Caritas an möglichst viele Personen herangetragen werden und gleichzeitig vielleicht auch so manchem Vorurteil eine sachliche Information entgegengestellt und eine andere Sichtweise eröffnet werden. Darüber hinaus möchten wir auch auf Unterstützungsmöglichkeiten durch die Pfarr-Caritas oder die Regional-Caritas im Bedarfsfall für Personen und Familien aufmerksam machen.

Wofür wird das Geld verwendet?

Das Geld aus der Haussammlung kommt konkret tausenden Menschen in Not in Oberösterreich zu Gute, die in den Caritas-Einrichtungen Hilfe finden. So unter anderem in 12 regionalen Caritas-Sozialberatungsstellen, im Haus für Mutter und Kind, im Krisenwohnen, beim Help-Mobil, der medizinischen Notversorgung auf vier Rädern für Obdachlose, oder in 7 Lerncafès, wo Kinder aus sozial benachteiligten Familien Lernförderung erhalten, um einen Schulabschluss zu schaffen und dem Armutskreislauf zu entkommen.

Projektversuch: Spenden von gesammelten Cent-Münzen

Bei den zahlreichen Einkäufen füllen unzählige Cent-Münzen immer wieder unsere Geldtasche. In ein Marmeladeglas oder eine Schale aussortiert, werden sie für einen privaten Zweck gesammelt. Spenden Sie einen Teil davon für die Caritas Haussammlung. Bis zum nächsten privaten Widmungszweck (etwa für die Kinder am Weltspartag, ...) sind es ja noch einige Monate hin. Und unsere Jüngsten werden erleben, dass Teilen und solidarisches Handeln einen Mehrwert auslösen. Vielleicht bewährt sich für die Zukunft ein eigenes Gefäß mit der Aufschrift „Caritas-Haussammlung“.

Wir bitten auch Sie / dich um Mithilfe mit Ihrer / deiner Spende bei der Caritas-Haussammlung.

Jeder Mensch, dem ein Stück weit aus seiner Not heraus - zurück in ein weitgehend selbstbestimmtes Leben – geholfen werden kann, verdient es, dass wir als christliche Wertegemeinschaft mit ihm teilen.

Fachausschuss Caritas

Diakon Heinz Weißenböck



"SELBST-PFLEGE" sollte oberstes Gebot für pflegende Angehörige sein.

Herzliche Einladung zum Stammtisch für betreuende und pflegende Angehörige

im Speisesaal des Seniorenheim St. Elisabeth

von 19.30 bis ca. 21.30 Uhr.
Termine: **18. April, 16. Mai, 19. September, 17. Oktober, 21. November**

Leitung und Auskunft

Fr. Stumbauer Jacqueline
0660/34 023 64

Jungschar

Kinderkreuzweg

Karsamstag, 20. April
2019, von 9:00-10:00
Uhr in der Pfarrkirche
Rainbach

Muttertagsgottesdienst

Zu Muttertag, am 12. Mai 2019 gestaltet die katholische
Jungschar beide Gottesdienste!

Proben:

26. April 17-18 Uhr

04. Mai 17-18 Uhr

Jungscharlager 2019

Auch heuer fahren wir wieder aufs Jungscharlager
und dieses Mal geht es nach
Windischgarsten.

Damit auch DU dabei sein kannst, hier der Termin
zum Vormerken:

04.-10. August 2019

Movie Evolution

Die katholische Jungschar Rainbach
veranstaltet auch heuer wieder ein Theater.

Die Jungscharkinder werden ihre
Talente

am **25. Mai 2019** um **19 Uhr**

&

am **26. Mai 2019** um **14 Uhr**

Im Pfarrheim zeigen

Dazu laden wir Dich recht herzlich
ein!

Für das leibliche Wohl wird
gesorgt!



Hier kannst du den
Osterhasen ausmalen.

Öffnungszeiten:

Donnerstag 17 – 19 Uhr

Samstag 9 – 11 Uhr

Sonntag 8 – 11.30 Uhr



Pfarrheim Rainbach i.M.

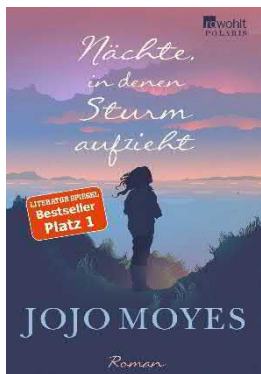
www.oeb-rainbach.webopac.at

Neu in der Bücherei!



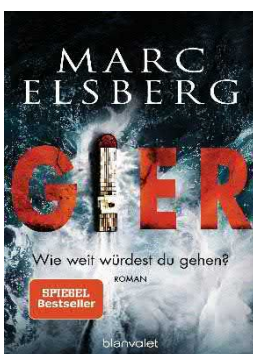
Oma, die Nachtcreme ist für 30-Jährige! – Anja Fritzsche

Oma Maria ist ein Phänomen! Als sie geboren wurde, war Kaiser Wilhelm II. noch in Amt und Würden. Sie erlebte zwei Weltkriege, eine Mondlandung und unzählige technische Errungenschaften. Heute surft die 107-Jährige voller Spaß mit Hilfe ihrer Enkelin Anja im Internet. Jetzt hat Enkelin Anja zusammen mit Oma Maria ihre unvergesslichen Erlebnisse in einem wunderbaren Buch aufgeschrieben, ein umwerfendes Zeugnis voller Lebensfreude, Esprit und Humor.



Nächte, in denen Sturm aufzieht – Jojo Moyes

Liza McCullen weiß, dass sie ihrer Vergangenheit nicht entfliehen kann. Doch in dem kleinen beschaulichen Örtchen Silver Bay an der Küste Australiens hat sie ein Zuhause gefunden für sich und ihre Tochter Hannah. Die unberührten Strände, der Zusammenhalt in der kleinen Gemeinde und die majestätischen Wale, die in der Bucht leben, bedeuten ihr alles. Als der Engländer Mike Dormer anreist gerät das beschauliche Leben in Gefahr. Der gutaussehende Fremde in den zu schicken Klamotten passt nicht nach Silver Bay, und niemand ahnt, dass er Pläne schmiedet, die den kleinen Fischerort für immer verändern könnten.



Gier – Wie weit würdest du gehen? – Marc Elsberg

Der berühmte Nobelpreisträger Herbert Thompson will eine Rede halten, die die Welt verändern könnte, denn angeblich hat er die Formel gefunden, mit der Wohlstand für alle möglich ist. Doch dazu wird er nicht mehr kommen. Bei einem Autounfall sterben Thompson und sein Assistent, aber es gibt einen Zeugen, der weiß, dass es Mord war, und der hineingezogen wird in ein gefährliches Spiel. Jan Wutte will wissen, was hinter der Formel steckt, aber die Mörder sind ihm dicht auf den Fersen...



Conni kann nicht einschlafen – Liane Schneider

Conni soll schon ins Bett? Dabei ist sie doch noch gar nicht müde. Wie soll sie da denn einschlafen? Außerdem ist Jakob ja auch noch wach und der ist viel kleiner als sie. Und überhaupt: Mama und Papa müssen ja auch noch nicht ins Bett! Wie Conni dann am Ende aber doch noch in den Schlaf findet, wird in diesem Bilderbuch einfühlsam und liebevoll erzählt.

Das Team der Bücherei freut sich auf euren Besuch!

Liturgischer Kalender für die Karwoche

Palmsonntag, 14.4.2019:

7.00 Uhr: Rosenkranz

7.30 Uhr: Gottesdienst mit Palmbuschenweihe

9.30 Uhr beim Seniorenwohnheim St. Elisabeth: Palmbuschenweihe, anschließend Prozession und Gottesdienst

14.00 Uhr: Kreuzwegandacht am Hl. Berg

Montag, 15.4.2019:

10.30 Uhr: Gottesdienst in St. Elisabeth

Dienstag, 16.4.2019:

19.00 Uhr: Rosenkranz

19.30 Uhr: Gottesdienst

Mittwoch, 17.4.2019:

7.00 Uhr: Gottesdienst in St. Elisabeth

Gründonnerstag, 18.4.2019:

19.30 Uhr: Abendmahlsmesse: vom Kirchenchor gestaltet; anschließend Ölbergandacht

Karfreitag, 19.4.2019

15.00 Uhr Karfreitagsfeier: vom Kirchenchor gestaltet

Karsamstag, 20.4.2019:

Betstunden:

8.00 - 9.00 Uhr: Hörschlag, Zulissen und Unterpäßberg

9.00 - 10.00 Uhr: Kinderkreuzweg

10.00 - 11.00 Uhr: Kerschbaum

11.00 - 12.00 Uhr: Rainbach, Stadln, Siedlung

12.00 - 13.00 Uhr: stille Anbetung

13.00 - 14.00 Uhr: Labach

14.00 - 15.00 Uhr: Apfoltern, Dreißgen, Vierzehn und Sonnberg

15.00 - 16.00 Uhr: Summerau

Beichtgelegenheit von 8.00 bis 9.00 und 15.00 bis 16.00 Uhr

20.00 Uhr: Osternachtfeier: vom Kirchenchor gestaltet; Kerzen mögen mitgenommen werden.

Neue Kerzen gibt es bei den Kircheneingängen zu kaufen.

Ostersonntag, 21.4.2019:

7.00 Uhr: Rosenkranz

7.30 Uhr: Gottesdienst

9.30 Uhr: Festgottesdienst (vom Kirchenchor gestaltet)

Ostermontag, 22.4.2019:

7.30 Uhr: Gottesdienst

9.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Kanzleistunden

Die Pfarrkanzlei hat für Sie am

- Dienstag
- Mittwoch
- Freitag
- Samstag

geöffnet von
8.00 bis 9.00 Uhr und
am Freitag von **17.00 bis 18.00 Uhr.**

Telefon: 07949 / 6229
Fax: 07949 / 6229-4

Erstkommunion: Fest Christi Himmelfahrt: 30.5.2019 um 9.00 Uhr

Gemeinsame Jubelhochzeit: Sonntag, 16.6.2019 um 9.30 Uhr

Fronleichnam: 20.6.2019: 8.30 Uhr: Gottesdienst, anschließende Prozession

Pfarrfest: Sonntag, 7.7.2019

Erntedank und Tag der älteren Generation: Sonntag, 6.10.2019

Pfarrball: Freitag, 22.11.2018

Impressum und Offenlegung gemäß § 25 MedienG:

Medieninhaber, Hersteller, Verlagsort: Pfarre Rainbach im Mühlkreis, Pragerstraße 4, 4261 Rainbach/Austria

Herausgeber und Unternehmensgegenstand: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der römisch-katholischen Pfarrgemeinde

Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Rainbach im Mühlkreis

Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.

Druck und Versand: Plöchl Druck GmbH, Freistadt